VERORDNUNG (EWG) Nr. 1956/90 DER KOMMISSION

vom 9. Juli 1990

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1314/89 zur Ermächtigung Griechenlands, in bestimmten Gebieten die mit der Verordnung (EWG) Nr. 1442/88 des Rates über die Gewährung von Prämien zur endgültigen Aufgabe von Rebflächen vorgesehenen Maßnahmen in den Weinwirtschaftsjahren 1989/90 bis 1995/96 nicht anzuwenden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1442/88 des Rates vom 24. Mai 1988 über die Gewährung von Prämien zur endgültigen Aufgabe von Rebflächen in den Weinwirtschaftsjahren 1988/89 bis 1995/96 (1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1327/90 (2), insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Griechenland hat vor dem 1. Oktober 1990 gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2729/88 der Kommission vom 31. August 1988 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 1442/88 über die Gewährung von Prämien zur endgültigen Aufgabe von Rebflächen in den Weinwirtschaftsjahren 1988/89 bis 1995/96 (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 678/89 (4), einen begründeten Antrag auf Nichtanwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 1442/88 vorgesehenen Maßnahmen ab dem Weinwirtschaftsjahr 1990/91 gestellt.

Damit die durchzuführenden Qualitätsverbesserungsmaßnahmen nicht in Frage gestellt werden, sollte Griechenland ermächtigt werden, die Stillegungsmaßnahmen auf einen Teil des Potentials der Korinthenerzeugung nicht anzuwenden und zu diesem Zweck die Verordnung (EWG) Nr. 1314/89 der Kommission (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2289/89 (6), zu ändern. Nach Erhöhung des nicht unter die Verordnung (EWG) Nr. 1442/88 fallenden Erzeugungspotentials aufgrund der Änderung gemäß der vorliegenden Verordnung entfallen auf die betreffenden Rebflächen weniger als 10 % des griechischen Weinbaupotentials.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1314/89 wird wie folgt geändert:

Punkt II erhält folgende Fassung:

„Rebflächen, die mit zur Erzeugung von Korinthen geeigneten Rebsorten bepflanzt sind, im Nomos

1. Korinth mit Ausnahme der Gemeinden Kryoneriou, Klimendiou, Kessariou, Kalanianon, Kefalariou, Psariou, Titanis, Xanthochoriou, Ano Trikalon, Kato Trikalon, Asprokambou Nemeas, Sofianou;
2. Achaie mit Ausnahme der Gemeinden Grekas, Kouninas, Krinis, Petsakon, Paraskevis, Salmenikou;
3. Elide die Gemeinden Chavari Peristeri, Koryfi, Anemochori, Vryna, Greca, Kaliavmo, Krestena, Makryssia, Salloundia, Chimadio, Charia, Lamboti;
4. Mecenie die Gemeinden Ambelofyto, Chora, Myrsinochori, Koryfassi, Pappoulia, Iklena, Koukounara, Messochori, Lachanada, Pidassos, Eva, Evangelismos, Kaplani, Falanthi, Militsa, Koroni, Charokopoio, Karpofora, Drossia, Dara, Lykotrafos, Pilalistra, Adriani, Yamia, Androussa, Agrilia, Amfithea."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem Weinwirtschaftsjahr 1990/91.

(1) ABl. Nr. L 132 vom 28. 5. 1988, S. 3.
(2) ABl. Nr. L 132 vom 23. 5. 1990, S. 23.
(3) ABl. Nr. L 241 vom 1. 9. 1988, S. 108.
(4) ABl. Nr. L 73 vom 17. 3. 1989, S. 23.
(5) ABl. Nr. L 131 vom 13. 5. 1989, S. 46.
(6) ABl. Nr. L 218 vom 28. 7. 1989, S. 26.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. Juli 1990

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission